

Das Jubiläum 2025/2026

1925 zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau – in eine aufstrebende Industriestadt, geprägt von Innovation und unternehmerischem Pioniergeist. In Dessau erlebte die einstige Hochschule für Gestaltung ihre erfolgreichste und produktivste Zeit.

Unter dem Titel *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* rückt die Stiftung Bauhaus Dessau von September 2025 bis Dezember 2026 Materialien der Moderne und Gegenwart in den Fokus zahlreicher Ausstellungen, Konferenzen, künstlerischer Programme und Feste. Der Höhepunkt: Im März 2026 eröffnen zwei große Ausstellungen in Dessau – im Bauhausgebäude und im ehemaligen Kaufhaus Zeeck. Flankiert werden diese durch kleinere Präsentationen – am ehemaligen Arbeitsamt, an der Junkers-Lamellenhalle und am Stahlhaus.



Stoffwechsel und Stoffkreisläufe

Die Ausstellung *Algen / Schutt / CO₂* im ehemaligen Kaufhaus Zeeck in der Dessauer Innenstadt widmet sich gegenwärtigen Herausforderungen und entwirft künftige Handlungsszenarien. Dabei stehen Stoffkreisläufe, gewachsene Ressourcen, Wiederverwertung und neue Materialexperimente im Mittelpunkt. Die Ausstellung reflektiert die gemeinsame Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und sondiert, was und wie Gestaltung dazu beitragen kann, gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

Am historischen Arbeitsamt Dessau fragt die Ausstellung *Ziegel / Shed / Strom* nach dem zukünftigen Einsatz von Backstein – einem Massenprodukt des Industriezeitalters, dessen Herstellung die Umwelt nachhaltig verändert. Rundgänge, Workshops und künstlerische Beiträge begeben sich auf eine forensische Spurensuche. Die Kopenhagener Künstlergruppe *Superflex* sucht etwa nach Antworten auf die drastischen Eingriffe, die der Mensch mit dem Industriezeitalter und seinen Infrastrukturen im Ökosystem hinterlassen hat und fortwährend produziert.

Bauhausgebäude Dessau, Architekt Walter Gropius, Süd-West-Ansicht mit Schriftzug, um 1927 / Bauhaus Building Dessau, architect Walter Gropius, south-west view, ca. 1927

Mechanisierung und Industrialisierung

In Dessau entwickelte Marcel Breuer seine ersten Stahlrohrmöbel und Marianne Brandt entwarf ihre bekannten Bauhaus-Leuchten. Während der sieben Jahre in Dessau (1925–1932) entstanden so viele Bauhausbauten wie in keiner anderen Stadt – darunter das Schulgebäude, die Meisterhäuser und das historische Arbeitsamt. In der Verzahnung von Form, Funktion und dem Einsatz von Materialien wie Zementbeton, Eisen, Stahl, Aluminium, Glas und Ziegel verkörperten diese Bauten und ihre Ausstattung nicht nur Aufbruchsstimmung, Fortschritt und Modernität – sie haben Wahrnehmung, Raumempfinden und Lebensweisen verändert.

Die engen Verflechtungen der Bauhausarbeit mit der Industriegeschichte des frühen 20. Jahrhunderts sind Gegenstand der dreiteiligen Ausstellung *Glas / Beton / Metall* im historischen Werkstattflügel. Hier werden die materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen des ikonischen Baus und seiner Werkstattproduktion erkundet. Die Ausstellung thematisiert die Irritationen, Verwerfungen aber auch Aufbrüche, die mit den Materialinnovationen zu Beginn der 1920er Jahre verbunden waren. Und sie zeigt die schmutzigen Kehrseiten dieser materialien Höhenflüge. Sie geht ihnen buchstäblich an die Substanz.

T. Lux Feininger, Karla Grosch im „Tanz in Metall“, Oskar Schlemmer und Bauhaus-Bühnenwerkstatt, 1929 / T. Lux Feininger, Karla Grosch in the “Dance in Metal”, Oskar Schlemmer and Bauhaus stage workshop, 1929

Mechanisation and industrialisation

In Dessau, Marcel Breuer developed his first tubular-steel furniture and Marianne Brandt designed her famous Bauhaus lamps. During the seven years in Dessau (1925–1932), more Bauhaus buildings were constructed than in any other city, including the school's building, the Masters' Houses, and the historical Employment Office. In their dovetailing of form, function, and the use of materials such as concrete, iron, steel, aluminium, glass, and brick, these bodies and their furnishings not only embodied the dawn of a new era, progress, and modernity but also changed perception, the sense of space, and ways of life.

The close ties of work at the Bauhaus to the industrial history of the early twentieth century are the subject of the three-part exhibition *Glass / Concrete / Metal* in the historical Workshop Wing. It will explore the material, economic, and technical foundations of the iconic building and its workshop production. It will address the irritations, frictions and new departures associated with innovations in materials in the early 1920s. And it shows the dirty and dark sides of these flights of fancy with materials. It literally gets to the core of them.



Gertrud Arndt (geb. Hantschk), Bauhäusler streichen die Meisterhäuser, 1929 / Gertrud Arndt (née Hantschk), Bauhaus artists painting the Masters' Houses, 1929

Die Stiftung Bauhaus Dessau ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts. Sie wird institutionell gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau.

Das Jubiläum *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* wird gefördert durch:



Das Jubiläum *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* präsentiert zahlreiche eigenständige Projekte. Einzelne Projekte werden unabhängig voneinander gefördert durch:



Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
T + 49 340 6508 – 250

bauhaus-dessau.de
@f #bauhausdessau

Covermotive: Archiv Bernd Freese; © Stadtarchiv Dessau-Roßlau; Archiv Michael R. Hanika; Stiftung Bauhaus Dessau (l 11952 F) / © (Marianne Brandt) VG Bild-Kunst, Bonn 2025 / Image by Google

Innenteil: S. 1: Stiftung Bauhaus Dessau (l 15030 F); S. 2: © Superflex, Foto: Torben Eskerod; S. 3: © T. Lux Feininger Estate; S. 4: Stiftung Bauhaus Dessau (l 36901) / Miteigentümer: Bundesrepublik Deutschland. Erworben mit Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland, der Kulturstiftung der Länder, des Landes Sachsen-Anhalt und von Lotto Sachsen-Anhalt. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. / © (Gertrud Arndt) VG Bild-Kunst, Bonn 2025; S. 5: Stiftung Bauhaus Dessau (l 36901) / Foto: Gertrud Arndt / Miteigentümer: Bundesrepublik Deutschland. Erworben mit Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland, der Kulturstiftung der Länder, des Landes Sachsen-Anhalt und von Lotto Sachsen-Anhalt. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. / Archiv Alfred und Gertrud Arndt, Hugo Arndt / © (Gertrud Arndt (geb. Hantschk)) VG Bild-Kunst, Bonn 2025; S. 6: Foto: Photo:Union Paul Lamm, Sächsisches Staatsarchiv, 20202 Leipziger Messeamt (I), Nr. F 08879; S. 7: Hochschule Anhalt, Algenbiotechnologie in Köthen

Stand August 2025
Gestaltung: Heimann + Schwantes

The Bauhaus Dessau Foundation is a non-profit foundation under public law. It is funded by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media, the State of Saxony-Anhalt, and the City of Dessau-Roßlau.

The centennial *To the Core. Bauhaus Dessau 100* is supported by:



Within the centennial celebration *To the Core. Bauhaus Dessau 100*, various independent projects will be presented. Individual projects are independently funded of one another by:



An die Substanz

To the Core 2025 2026

Bauhaus Dessau 100



Videowalk

Unsichtbares Bauhaus Dessau

Ab 27.9.2025
Im Stadtraum

Der Spaziergang führt zu sechs Orten in der Innenstadt, die eng mit der Ankunftszeit der Bauhäusler*innen 1925/26 in Dessau verbunden sind, als Bauhausgebäude und Meisterhäuser noch nicht existierten. The walk takes you to six locations in the city centre that are closely linked to the arrival of the Bauhauslers in Dessau in 1925/26, when the Bauhaus building and the Masters' Houses did not yet exist.

Audiowalk

Unsichtbares Bauhaus Dessau: Auf den Spuren von Paul Klee

Ab 27.9.2025
Landschaftspark Georgium

Der Audiowalk folgt den Spuren Paul Klees, der unzählige Male im Dessauer Georgium spazieren ging, und beleuchtet sein vielschichtiges Verhältnis zur Natur – als Beobachter ebenso wie als Künstler. The audio walk follows in the footsteps of Paul Klee, who took countless walks in Dessau's Georgium, and sheds light on his complex relationship with nature – both as an observer and as an artist.

Filmvorführungen / Installation

Nitro Silber Licht

22.10.–12.11.2025 18 Uhr
Bauhaus Museum Dessau

Für die Künstler*innen der 1920er Jahre rückte das Medium Film in seiner materiellen Beschaffenheit selbst ins Zentrum. Am 6.11. findet ein Gespräch mit dem Filmemacher und Kurator Thomas Tode sowie Gästen statt. For artists in the 1920s, the medium of film itself, in its material form, became the focus of attention. On 6 November, there will be a discussion with filmmaker and curator Thomas Tode and guests.

Ausstellung

Bakelit Glasur Farbe

5.12.25–31.1.27
Bauhaus Museum Dessau

Das Jubiläum ist der beste Anlass, die Personen zu würdigen, ohne deren Schenkungen die Sammlungen der Stiftung Bauhaus Dessau nicht kontinuierlich bereichert würden. Die Ausstellung präsentiert Schenkungen aus dem Zeitraum 2019–2025. The centennial is the perfect occasion to honour those whose donations have continuously enriched the collections of the Bauhaus Dessau Foundation. The exhibition presents donations from the period 2019–2025. ► Eröffnung/Opening: 4.12.25, 18 Uhr

Öffentliche Konferenz

Diskurs Risse Narrativ

29.1.–31.1.2026
Bauhausgebäude

Die Konferenz schlägt Neubetrachtungen des materialen Artefaktes Bauhaus vor, die nicht nur Lektionen für den zukünftigen Umgang mit diesem Gebäude sein können, sondern auch dazu einladen, Ansätze für das Baugeschehen der Gegenwart zu verhandeln. Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Bauhaus Dessau und der Hochschule Anhalt. The conference proposes new perspectives on the Bauhaus building as a material artefact, which can not only serve as exemplary lessons for the future handling of this building, but also invite discussion of approaches to contemporary construction. A joint project of the Bauhaus Dessau Foundation and Anhalt University of Applied Sciences.

Ausstellung

Soda Linsen Fluff

13.2.–12.7.26
Bauhaus Museum Dessau
2025 reisen Antje Schiffers und Thomas Sprenger zu ausgewählten Abbauorten von Rohstoffen. Sie besuchen Fertigungsstätten von Zement, Ziegel und Glas in Sachsen-Anhalt, in Kuba und der Türkei. Von ihren Reisen bringen sie Bilder, Objekte und Geschichten mit. In 2025, Antje Schiffers and Thomas Sprenger travel to selected raw material extraction sites. They visit cement, brick and glass manufacturing plants in Saxony-Anhalt, Cuba and Türkiye. From their travels, they bring back pictures, objects and stories. ► Eröffnung/Opening: 12.2.26, 18 Uhr

Ausstellung

Glas Beton Metall

28.3.26–10.1.27
Bauhausgebäude



Eisen, Beton und Glas nannte Walter Gropius als die neuen, industriellen Baustoffe, die die alten Naturbaustoffe „überholen“ würden. Das Bauhausgebäude steht für eine Vielzahl von Material-Neuentwicklungen in der Industrie und im Bausektor der 1920er Jahre. Die dreiteilige Ausstellung widmet sich anhand von Werkzeugen, Fotografien und Dokumenten den Materialien, aus denen es vorwiegend gemacht ist und mit denen sich die Werkstätten der Schule beschäftigten.

Walter Gropius named iron, concrete and glass as the new industrial building materials that would 'supersede' the old natural ones. The Bauhaus building represents a multitude of new material developments in industry and the construction sector of the 1920s. This three-part exhibition uses tools, photographs and documents to focus on the materials from which it is mainly made and with which the school's workshops worked. ► Eröffnung/Opening: 28.3.26, 11 Uhr

Freiluftpräsentation

Blech Membran Bullauge

28.3.26–28.2.27
Stahlhaus

Ausgehend von Vorarbeiten in Weimar, suchte Bauhausmeister Georg Muche nach Wegen, Stahl für den Massenwohnungsbau nutzbar zu machen. Gemeinsam mit Architekturstudent Richard Paulick entwarf er einen Experimentaltbau aus Stahl. Based on preliminary work in Weimar, painter and Bauhaus master Georg Muche explored ways of utilising steel for mass housing construction. Together with architecture student Richard Paulick, he designed an experimental building made of steel. ► Eröffnung/Opening: 28.3.26, 11 Uhr, Bauhausgebäude

Freiluftpräsentation

Lamellen Pfette Knoten

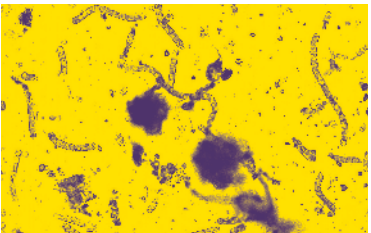
28.3.26–28.2.27
Junkers-Lamellenhalle, Leopoldshafen

Am denkmalgeschützten Bootshaus der Junkers Paddelgemeinschaft erläutern wir die Geschichte der Junkers-Lamellenhalle: ein 1924/25 patentiertes Baukastensystem aus vorgefertigten Stahlelementen, hergestellt in Dessau, einfach zu transportieren und zu montieren. Ab 1926 exportierten die Junkers-Werke eine komplette Flugzeugfabrik aus Lamellenhallen in die Türkei. At the listed boathouse of the canoe club Junkers Paddelgemeinschaft, we explain the history of the Junkers steel slat hall: a modular system patented in 1924/25 consisting of prefabricated steel elements, manufactured in

Dessau, easy to transport and assemble. From 1926 onwards, the Junkers company exported a complete aircraft factory made of steel slat halls to Türkiye. ► Eröffnung/Opening: 28.3.26, 11 Uhr, Bauhausgebäude

Ausstellung

Algen Schutt CO₂



Die Ausstellung erforscht alternative Arten des Bauens und ist CO₂-neutral konzipiert. So erarbeiten wir eine „Musterausstellung“, die gleichermaßen Schauraum wie Nutzraum ist. Das ehemalige Kaufhaus Zeeck mit all seinen bauzeitlichen Schichten dient als Ausgangspunkt einer Auseinandersetzung mit dem Erbe der Moderne und dessen Auswirkungen auf die Gegenwart. The exhibition explores alternative ways of building and is designed to be CO₂-neutral. We are thus creating a 'model exhibition' that is both a showcase and a functional space. The former Zeeck department store, with all its layers of construction history, becomes a starting point for reflecting on the legacy of Modernism and its impacts on the present day. ► Eröffnung/Opening: 28.3.26, 11 Uhr, Bauhausgebäude

Ausstellung / Performatives Programm

Ziegel Shed Strom

28.3.–27.9.26
Historisches Arbeitsamt

Ohne Backstein ist die zukunftsweisende Bauhausarchitektur nicht denkbar. Einer der prominentesten Bauhausbauten mit unverputztem Sichtziegel ist das historische Arbeitsamt in Dessau nach einem Entwurf von Walter Gropius. Das Projekt fragt nach den künftigen Einsatzmöglichkeiten des Backsteins. The pioneering Bauhaus architecture is inconceivable without brick. One of the most prominent Bauhaus buildings featuring unplastered exposed brick is the historic Employment Office in Dessau, designed by Walter Gropius. The project explores the future potential applications of brick. ► Eröffnung/Opening: 28.3.26, 11 Uhr, Bauhausgebäude

Bauhausfest

Salto Takt Form

4.+5.9.2026
Bauhausgebäude
Das Bauhausfest 2026 adaptiert die historische Zirkusbegeisterung der Bauhäusler*innen und lädt zu zeitgenössischen Zirkusprojekten, Material-Performances, interaktiven Spielen und Tanz ein. The 2026 Bauhaus Festival picks up on the original Bauhaus members' enthusiasm for the circus. We welcome you with contemporary circus projects, material performances, interactive games and dance.

Ausstellung

Gong Schlag Pffif

5.9.26–29.3.27
Bauhaus Museum Dessau

Das filmische Werk des dänischen Duos Astrup & Bordorff verbindet in einer raumgreifenden Installation die Welten der Bühne, des Musikfilms und der Performancekunst. The cinematic work of Danish duo Astrup & Bordorff intertwines the worlds of stage, musical and performance art in a large spatial installation. ► Eröffnung/Opening: 4.9.26, 18 Uhr

Festspiele / Ausstellung

Projektionen Versprechen Echo

4.+5.12.26 (Festspiele)
Bauhausgebäude
5.12.26–29.3.27 (Ausstellung)
Bauhaus Museum Dessau
Die Festspiele Ein Gebäude tritt auf und die dazugehörige Ausstellung befassen sich mit zwei öffentlichen Ereignissen des Bauhausgebäudes: Seine Eröffnung am 4.12.2026 war ein akribisch geplantes mediales Großereignis. Und mit der Wiedereröffnung als Wissenschaftlich-Kulturelles Zentrum 1976 erhielt das Bauhauserbe eine neue Relevanz in der DDR. The festival A Building enters the stage and the accompanying exhibition focus on two historic public moments featuring the Bauhaus building: it's opening on 4 December 2026, which was a meticulously planned major media event, and its reopening as the Scientific-Cultural Centre in 1976, which gave the Bauhaus legacy new relevance in the GDR.

An die Substanz



To the Core 2025 2026



Bauhaus Dessau 100